

Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 17.02.2025

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:55 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Perdelwitz
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation vom 13.01.2025	0425/25
5.	Behandlung von Anfragen	
5.1.	2025 – 700 Jahre Krämerbrücke Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Ruge hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe	2320/24

- | | | |
|------|--|----------------|
| 5.2. | Geschichtsmuseen: Aufbaustab UNESCO-Welterbe und Stadtmuseum
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Prof. Dr. Polster
hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernates für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe | 0156/25 |
| 6. | Behandlung von Entscheidungsvorlagen | |
| 6.1. | Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025
BE: Kulturdirektor | 0161/25 |
| 7. | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates | |
| 7.1. | Lokale Angebote auf Stadt- und Volksfesten in Erfurt
BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN
hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernates für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe | 0397/25 |
| 7.2. | Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts
BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN
hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernates für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe | 0410/25 |
| 8. | Festlegungen des Ausschusses | |
| 8.1. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 13.01.2025 zum TOP 7.1 - Karnevalsumzug 2024 (Drucksachen 0636/24 und 1943/24) - hier: Vereinbarung und Finanzierung des Karnevalsumzugs 2025
hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe; Vertreter der Gemeinschaft Erfurter Carneval von 1991 e. V. | 0117/25 |
| 9. | Informationen | |
| 9.1. | Mündliche Informationen | |
| 9.2. | Sonstige Informationen | |

I. Öffentlicher Teil

**Drucksachen-
Nummer**

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation, begrüßte den Beigeordneten für Bau und Verkehr, die Ausschussmitglieder, Pressevertreter und alle Gäste. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Sitzungsbeginn waren 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung brachte folgendes Ergebnis.

bestätigt Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Dringliche Angelegenheiten

Die Behandlung dringlicher Angelegenheiten war nicht erforderlich.

4. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation vom 13.01.2025

0425/25

Es bestanden keine schriftlichen bzw. mündlichen Einwände.

genehmigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

5. Behandlung von Anfragen

- 5.1. 2025 – 700 Jahre Krämerbrücke 2320/24
Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Ruge
hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur,
Stadtentwicklung und Welterbe

Der Fragesteller, Herr Ruge (Fraktion CDU), zeigte sich entrüstet über die mangelnde Darstellung der Planungsbestandteile anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Krämerbrücke und bat nachdrücklich um eine detaillierte Benennung der Veranstaltungsformate.

Auf Hinweis des Referenten des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe handelte es sich hierbei um eine Zwischenantwort. Eine ausführliche Information der Ausschussmitglieder soll nach Abschluss des Planungsprozesses erfolgen.

In den weiteren Wortmeldungen von Herrn Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), der eine grundlegende Ausarbeitung des Veranstaltungskonzeptes wenige Monate vor der Durchführung erwartete, Herrn Hose (Fraktion CDU), der auf die Zusage des Kulturdirektors zur Vorlage der Evaluationsergebnisse des letztjährigen Krämerbrückenfestes als Beratungsgrundlage verwies, und Herrn Erfurth (Fraktion AfD), der um eine mündliche Darstellung bat, wurde sich den Ausführungen von Herrn Ruge angeschlossen.

Vor diesem Hintergrund erging nachfolgende Festlegung des Ausschusses:

Drucksache 0529/25	Bezugnehmend auf die Frage 2 zur Drucksache 2320/24 wird von Herrn Ruge (Fraktion CDU) eine Darstellung zum aktuellen Planungsstand des Jubiläums des Krämerbrückenfestes 2025 erbeten, aus dem die Veranstaltungsbestandteile hervorgehen. T: 24.03.2025 V: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe bzw. ab 01.03.2025 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	--

zur Kenntnis genommen

5.2. **Geschichtsmuseen: Aufbaustab UNESCO-Welterbe und
Stadtmuseum**
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Prof. Dr. Polster
**hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernates für Kultur,
Stadtentwicklung und Welterbe**

0156/25

Hinsichtlich der Beantwortung zur Frage 1 erkundigte sich die Fragestellerin, Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU), nach dem darin enthaltenen Wortlaut „interne Reorganisationsmaßnahme“ sowie den damit in Verbindung stehenden Handlungsschritten.

Der Referent des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe erklärte, dass hierzu Abstimmungen mit dem Personal- und Organisationsamt stattfanden. Vor der weiteren ämterübergreifenden Verständigung wird der Dienstantritt des neuen für den Kulturbereich zuständigen Beigeordneten abgewartet.

Die weitere Nachfrage von Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU), ob sich in Bezug auf Frage 3 in der Zwischenzeit ein neuer Sachstand ergeben habe, wurde durch den Referenten des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe verneint. In der Folge zeigte sich Frau Prof. Dr. Polster unzufrieden mit der Beantwortung ihrer Nachfragen und regte eine entsprechende Festlegung an.

Ferner hinterfragte Herr Dr. Steffen Raßloff (sachkundiger Bürger der Fraktion CDU) die inhaltliche Ausrichtung der Stellenausschreibungen „Kurator Geschichtsmuseen“ und „Kulturpädagoge Geschichtsmuseen“ mit Blick auf die Auswahl geeigneten Fachpersonals. Nach seiner Aussage bestehen Unklarheiten, warum das ausgeschriebene Aufgabengebiet den Schwerpunkt der jüdischen Geschichte umfasst, obwohl ursprünglich der Schwerpunkt neuere Geschichte für das Geschichtsmuseum vorgesehen war.

Infolge der offenen Fragestellungen legte der Ausschussvorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), Folgendes fest:

Drucksache 0535/25	1. Hinsichtlich des im Rahmen der Beantwortung der Drucksache 0156/25 aufgegriffenen Wortlautes „interne Reorganisationsmaßnahme“ ist zu erläutern, in welchem zeitlichen Ablauf welche Handlungsschritte vollzogen werden sollen. 2. Ferner ist auch auf den aktuellen Stand des Stellenbesetzungsverfahrens „Kurator Geschichtsmuseen“ bzw. den aktuellen Stand zur Stelle „Kulturpädagoge Geschichtsmuseen“ einzugehen. 3. Die inhaltliche Ausrichtung der Stellenausschreibungen „Kurator Geschichtsmuseen“ und „Kulturpädagoge Geschichtsmuseen“ soll den Ausschussmitgliedern mit Blick auf die Auswahl geeigneten Fachpersonals für das Geschichtsmuseum zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgelegt werden. In diesem Zusammen-
-------------------------------	---

	hang ist die Fragestellung zu klären, warum das ausgeschriebene Aufgabengebiet den Schwerpunkt der jüdischen Geschichte umfasst, während ursprünglich der Schwerpunkt neuere Geschichte für das Geschichtsmuseum vorgesehen war. T: 03.03.2025 V: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe bzw. ab 01.03.2025 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
--	--

Abschließend kündigte Herr Ruge (Fraktion CDU) die Einreichung einer weiteren Anfrage nach § 9 Abs. 2 der Geschäftsordnung an.

zur Kenntnis genommen

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

6.1. Jährliche kulturelle Projektförderung im Jahr 2025 BE: Kulturdirektor

0161/25

In seinem Eingangsstatement unterstrich Herr Hose (Fraktion CDU) die Notwendigkeit einer frühzeitigen Bereitstellung der Förderübersicht für die kommenden Jahre im Vorfeld der Ausschusssitzung. Weiterhin erkundigte er sich, ob in der Liste auch Projektfinanzierungen aus anderen Förderprogrammen ausgewiesen wurden.

Nach Aussage des Referenten des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe soll bei der Novellierung der Kulturförderung der Stichtag zur Einreichung von Anträgen früher erfolgen als bisher, um den Ausschussmitgliedern einen früheren Einblick in die jährliche Projektförderung zu ermöglichen. Der zuständige Vertreter der Kulturdirektion ergänzte, dass unter den Projektnummern 12 und 121 eine Förderung über den #erfurtkultursommer vorgeschlagen wird, die in eine der kommenden Sitzungen eingebracht werden soll.

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) hinterfragte die Divergenz der in den Haushaltstellen zur Verfügung stehenden Mittel gegenüber der zur Verteilung vorgeschlagenen Projektförderung und deren Umsetzbarkeit vor dem Hintergrund der Haushaltssperre.

Der zuständige Vertreter der Kulturdirektion informierte über die vollumfängliche Verfügbarkeit der veranschlagten Haushaltsmittel. Von den bereitstehenden 475.000 EUR werden aufgrund eines Stadtratsbeschlusses 50.000 EUR zweckgebunden für den Erfurter Kulturbahnhof (Zughafen), circa 9.000 EUR für die Thüringer Bachwochen und die übrigen 12.000 EUR für Kleinförderanträge verausgabt.

Hinsichtlich der aufgehobenen Trennung der ehemaligen Förderkategorien Breitenkultur der freien Projektträger und der bildenden Kunst warnte Frau Büchner (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vor einem sich verschärfenden Missverhältnis im Fördervolumen.

Auf Nachfrage von Frau Maurer (Fraktion Die Linke), vor welchem Hintergrund die Thüringer Bachwochen eine kulturelle Projektförderung in Höhe von 9.000 EUR erhalten, begründete der zuständige Vertreter der Kulturdirektion dies mit der nicht auskömmlichen Haushaltsstelle und der Antragstellung durch die Thüringer Bachwochen.

Neben Frau Maurer (Fraktion Die Linke) äußerten auch Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) und Frau Prof. Dr. Schmolinsky (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Unverständnis über dieses Vorgehen. Nach der Richtlinie der Landeshauptstadt zur kommunalen Kulturförderung sei dieses Verfahren vom Ausschuss zu beschließen.

Der Referent des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe fügte an, dass der Antrag seitens der Thüringer Bachwochen korrekt gestellt wurde. Demgemäß müsste die Projektförderung in Höhe von 9.000 € in der Anlage zur Drucksache aufgenommen werden.

Angesichts der nicht berücksichtigten bzw. von Kürzungen betroffenen Angebote erkundigte sich Frau Allstädt (sachkundige Bürgerin der Fraktion Mehrwertstadt), ob die zusätzliche Förderung von Projekten, deren Akteure bereits Mittel über die institutionelle Förderung erhalten, eine Doppelförderung darstellt. Stellungnehmend verwies der Referent des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe auf die Förderfähigkeit weiterer Projektideen außerhalb der Bestandsförderung. Zudem muss hinreichend begründet werden, warum die institutionelle Förderung nicht für die Durchführung des Projektgeschehens geeignet ist, wie die zuständige Vertreterin der Kulturdirektion erklärte.

Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU) kritisierte die Nichtberücksichtigung des 20. Erfurter Schmucksymposiums (lfd. Nr. 69), obwohl der Veranstaltung nach ihrer Auffassung ein lokaler Traditionscharakter innewohnt. Des Weiteren hinterfragte sie, ob Rechtsformen wie GmbH und GbR förderfähig sind.

Der Vertreter der Kulturdirektion gab zu bedenken, dass nahezu alle natürlichen und juristischen Personen antragsberechtigt sind. Entscheidend sei die Eignung des Projektes gemäß dem Kosten- und Finanzierungsplan ohne Gewinnerzielungsabsicht und die Wirkung für die Stadtgesellschaft. Für das 20. Erfurter Schmucksymposium wird die kulturelle Projektförderung als nichtzutreffendes Programm eingeschätzt, da es sich aus Verwaltungssicht um eine de facto städtische Veranstaltung handelt, die aus anderen Mitteln der Kulturdirektion gefördert werden müsste. Frau Prof. Dr. Polster bat um entsprechende Ergänzungen unter „Bemerkungen“. Dies wurde durch die Kulturdirektion zugesagt.

Der Referent des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe versicherte, dass in Abstimmung mit dem Verein eine tragfähige Lösung sowie langfristige Perspektive für die Umsetzung des Erfurter Schmucksymposiums gefunden werde. Darüber hinaus schlug er vor, die Thüringer Bachwochen in der nächsten Ausschusssitzung einzeln zur Abstimmung zu stellen. Dagegen formulierte sich kein Widerspruch.

Infolge der Wortmeldungen wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) nachfolgende Festlegung getroffen:

Drucksache 0536/25	Die Kulturdirektion wird gebeten den Ausschussmitgliedern für das Projekt 20. Erfurter Schmucksymposium des Verbandes Bildender Künstler Thüringen e. V. eine verbindliche Lösung bzw. einen Fahrplan hinsichtlich des Veranstaltungsmanagements für dieses Jahr sowie für die Zukunft darzustellen. T: 24.03.2025 V: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe bzw. ab 01.03.2025 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	---

Das Ersuchen von Frau Büchner (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bezüglich des Erfurter Kunstverein e. V. wurde ebenso als Festlegung aufgenommen:

Drucksache 0558/25	Es wird um Auskunft gebeten, ob inzwischen eine Lösung mit dem Erfurter Kunstverein e. V. hinsichtlich der Ausstellungsmöglichkeit in der „Kunsthalle Erfurt - Haus zum Roten Ochsen“ sowie der Antragsberechtigung gefunden wurde. In diesem Zusammenhang ist die im Ausschuss angesprochene Thematik des Unterschieds zwischen der jährlichen kulturellen Projektförderung und Veranstaltungen mit „kommunalen Charakter“ noch einmal zu erläutern. T: 24.03.2025 V: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe bzw. ab 01.03.2025 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	--

Die Nachfrage von Frau Allstädt (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), den Förderantrag des Kulturfestival Tiefthal e. V. (lfd. Nr. 20) betreffend, wurde durch den Vertreter der Kulturdirektion mit Blick auf die vom Stadtrat beschlossene separate Haushaltsstelle beantwortet.

Im Folgenden nahmen die Vertreter der Kulturdirektion zur Nachfrage von Herrn Hose (Fraktion CDU) in Bezug auf die Förderwürdigkeit der Kaufmänner - Nacht 2025 (lfd. Nr. 125) Stellung und legten die Ablehnungsgründe dar.

Im Rahmen der weiteren Aussprache, an der sich neben Herrn Hose, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), Herr Ruge (Fraktion CDU), Frau Büchner (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Herr Schorr (sachkundiger Bürger der Fraktion Die Linke) beteiligten, wurde über die Legitimität der Versagung diskutiert.

Weiterhin klärten die Vertreter der Kulturdirektion Herrn Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) und Herrn Erfurth (Fraktion AfD) auf Nachfrage über die Sachgründe zur Ablehnung bzw. Bewilligung der laufenden Nummern 66 und 68 bzw. 40, 80 und 122 auf.

Indes wurde hinsichtlich der Anträge des Verbandes Bildender Künstler Thüringen e. V. (lfd. Nr. 69 und 71) durch den Vorsitzenden, Herrn Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), das Rederecht für die Geschäftsführerin des Vereins, Frau Hirche, beantragt und einstimmig erteilt. Nachdem ihr das Wort übergeben wurde, ging Frau Hirche in ihren Ausführungen auf die Trägerschaft der Veranstaltung, die Kooperation mit der Stadtverwaltung und die Voraussetzungen zur Durchführung ein.

Im Ergebnis der vorgenannten Erläuterungen stellte Herr Hose (Fraktion CDU) den Antrag die laufende Nummer 125 mit einer Fördersumme von 2.000 EUR zu versehen, da dem Förderzweck eine besondere kulturpolitische Bedeutung zukomme.

Nach der ablehnenden Stellungnahme der Vertreter der Kulturdirektion zum Antrag von Herrn Hose, in der u. a. wurde auf die Spendensammlung als zentraler Veranstaltungsbestandteil hingewiesen wurde, schlug Frau Büchner (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vor, die laufenden Nummern 69, 71 und 125 bis zum Abschluss einer Tiefenprüfung nicht abzustimmen. Anschließend zog sie ihren Antrag wieder zurück.

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) bekräftigte sein Anliegen, Anträge, die formal gegen die Förderrichtlinie verstoßen, mit einem Ablehnungsvermerk zu versehen. In diesem Zusammenhang kündigte er an, den Antrag von Herrn Hose abzulehnen.

Bezugnehmend auf die antragskonforme Verausgabung fragte Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU) nach dem Abschluss der Verwendungsnachweisprüfung für die Anträge der kulturellen Projektförderung der Jahre 2023 bzw. 2024. Der Vertreter der Kulturdirektion erklärte, dass die Frist zur Einreichung der Verwendungsnachweise bis zu 6 Monate nach dem Ende des Bewilligungszeitraums beträgt. Für 2024 entspräche das dem 30.06.2025. In diesem Zusammenhang problematisierte er die mangelnden personellen Ressourcen in der Kulturdirektion für diese Aufgabe.

Mit der Verständigung auf folgende Festlegung zog Herr Hose seinen Antrag auf zusätzliche Bezuschussung der laufenden Nummer 125 zurück.

Drucksache 0560/25	Vor dem Hintergrund der Ablehnung des Projektes unter der laufenden Nummer 125 der Anlage zur Drucksache 0161/25 wird die Verwaltung (unter Einbindung des Rechtsamtes) um Prüfung gebeten, warum für dieses Projekt keine Förderung möglich war bzw. ob Solidaritätsveranstaltungen, wie z. B. eine angedachte Spendensammlung zur Erneuerung einer Orgel, der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie der Landeshauptstadt Erfurt zur kommunalen Kulturförderung entgegenstehen. T: 24.03.2025 V: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe bzw. ab 01.03.2025 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	--

Als die Debatte erschöpft war, stellte der Vorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), fest, dass kein Änderungsantrag mehr vorliegt und sodann über die Drucksache abgestimmt wird. Die Abstimmung erbrachte folgendes Ergebnis:

beschlossen Ja 9 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Für die kulturellen Projekte im Bereich der jährlichen Kulturförderung für 2025 werden die Fördermittel entsprechend Anlage 1¹ gemäß der Richtlinie der Landeshauptstadt Erfurt zur kommunalen Kulturförderung und vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen beschlossen.

7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

7.1. Lokale Angebote auf Stadt- und Volksfesten in Erfurt 0397/25

BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN

**hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernates für Kultur,
Stadtentwicklung und Welterbe**

Vor dem Einstieg in die Aussprache wurde durch Herrn Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) das Rederecht für Herrn Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN, kein stimmberechtigtes Ausschussmitglied) beantragt und einstimmig erteilt.

Nachdem ihm das Wort übergeben wurde, erläuterte Herr Mroß das Ansinnen der Drucksache, dass auf Märkten und Festen lokale Speisen- und Getränkeanbieter platziert werden sollen. Hierfür sollen die Konzessionsverträge angepasst oder explizite Standplätze ausgewiesen werden. Im Hinblick auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung wird die Änderung im Beschlusspunkt 04 seitens der Fraktion SPD & PIRATEN nicht mitgetragen, da ggf. eine Beschlussumsetzung bereits zum Krämerbrückenfest erfolgen könnte.

Der Referent des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe gab zu bedenken, dass das Vorliegen eines Prüfergebnisses aufgrund notwendiger verwaltungsinterner Abstimmungen bis zur nächsten Ausschusssitzung unrealistisch sei.

Wie Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) erklärte, genüge dem Einreicher eine mündliche Zwischeninformation im 2. Quartal 2025.

Vor dem Hintergrund der personellen Situation in der Kulturdirektion hinterfragte Herr Hose (Fraktion CDU) die Frist in Beschlusspunkt 04. Weiterhin legte er dem Einreicher eine Konkretisierung des Beschlusstextes nahe, damit deutlich wird, auf die Änderung welcher rechtlichen Rahmenbedingungen abgezielt wird.

¹ Die Anlage des Beschlusses liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Als weitere Wortmeldungen ausblieben, ließ der Vorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), über die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Stadtverwaltung abstimmen.

bestätigt mit Änderungen Ja 9 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 1

**7.2. Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmu- 0410/25
seen und Neujustierung des Museumskonzepts
BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN
hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernates für Kultur,
Stadtentwicklung und Welterbe**

Zunächst schilderte Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) den aus seiner Sicht bestehenden Diskussionsbedarf hinsichtlich des Umsetzungsstandes des Naturkundemuseums und die Umgangsweise mit dem PoP-Up-Museum als kein Bestandteil des Museumskonzeptes. Dabei bemängelnde er die im Zwischenbericht hierzu nicht enthaltenen Darstellungen. Wie die Diskussion im Stadtrat deutlich machte, liegen die haushalterischen Voraussetzungen für die Überarbeitung der Nutzungskonzeption des Naturkundemuseums und damit die Umsetzung des Museumskonzeptes in dieser Hinsicht vor. Diese müssten mit der Nutzbarmachung der Arche 13 für den Museumsbetrieb forciert werden. Zum Gelingen dieser ämterübergreifenden Herausforderung solle die Drucksache beitragen.

Gerichtet an die Kulturdirektion fragte Herr Hose (Fraktion CDU) nach der Verwendung der vorhandenen Haushaltsmittel für das Naturkundemuseum im laufenden Haushaltsjahr gemäß dem Stadtratsbeschluss und den Folgen für das PoP-Up-Museum sowie die Verwendung der Räumlichkeiten im Allgemeinen. Hinsichtlich der Drucksache erachtete er den Beschlusspunkt 01 für entbehrlich bzw. den Beschlusspunkt 02 in der Formulierung der Intention der Einreicher für unzutraglich. Weiterhin informierte Herr Hose über die Anfrage des Verbandes Bildender Künstler Thüringen e. V. zur Vorbereitung einer temporären Ausstellung in der Defensionskaserne.

Wie der Referent für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe mitteilte, befinden sich die Aufgabenstellungen Naturkundemuseum und Pop-Up-Museum in Vorbereitung. In diesem Kontext erinnerte er an den Werdegang der Ausstellungshalle auf dem Petersberg, an dessen Ende nicht die von der Stadtverwaltung favorisierte Lösung eines kulturhistorischen Museums beschlossen wurde. Unabhängig davon hat das vom Stadtrat bevorzugte Pop-Up-Museum Eingang in das Umsetzungskonzept zur Museumsentwicklung (Drucksache 1876/22) gefunden. Aufgrund der Ablehnung des Förderantrags durch den Freistaat Thüringen standen nicht mehr ausreichend Finanzmittel zur Ausstattung des Museums zur Verfügung. Da das Gesamtkonzept des Naturkundemuseums nach erfolgter Notsicherung noch nicht vorlag, wurde vorgeschlagen die investiven Mittel des Naturkundemuseums zur Umsetzung des Pop-Up-Museums umzuschichten. Für das Naturkundemuseum ist es vorgesehen, alle Mitglieder des Kulturausschusses in einem Vor-Ort-Termin zu einer Visionsveranstaltung einzuladen. Da mit den Änderungen zum Nachtragshaushalt 2025 keine Mittel für das Pop-Up-Museum eingeplant wurden und im Naturkundemuseum veran-

schlägt sind, die nach derzeitigem Stand im laufenden Haushaltsjahr nicht verbaut werden können, liegt derzeit keine Grundlage zur Bewirtschaftung eines Pop-Up-Museums vor.

Frau Büchner (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Herr Schorr (sachkundiger Bürger der Fraktion Die Linke) bemängelten unisono die Informationskultur der Verwaltung an die Stadtratsmitglieder zur Priorisierung des Pop-Up-Museums gegenüber dem Naturkundemuseum.

Daran anknüpfend widersprach Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) den Ausführungen der Verwaltung dahingehend, dass für das Bauvorhaben Naturkundemuseum keine Planansätze bestanden hätten, die jedoch im Haushaltsentwurf 2024/2025 vorlagen. Zum Thema „Pop-Up-Museum“ bat Herr Möller um die Vorlage der Ergebnisse zum Workshop 2024 und um Darstellungen zum Mietvertrag und etwaiger Zusatzvereinbarungen. Darüber hinaus fehle dem Ausschuss vor dem Hintergrund der Beschlusspunkte 03 und 05 der Drucksache 1876/22 der letzte Stand des Umsetzungskonzeptes zur Museumsentwicklung.

Die Beantwortung der Nachfragen wurde durch den Referenten des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe zugesagt. Infolgedessen ergingen durch den Vorsitzenden, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), zwei entsprechende Festlegungen.

Drucksache 0569/25	Im Ergebnis der Diskussion wurde vereinbart, dass durch die Kulturdirektion ein aktueller Umsetzungsstand zum Museumskonzept (entsprechend der Drucksache 1955/24 „Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für KuT vom 14.10.2024 Umsetzungskonzept zur Museumsentwicklung – Aktueller Stand“) am 24.03.2025 vorzulegen ist. Zudem ist den Mitgliedern der letzte Stand des Umsetzungskonzeptes zur Museumsentwicklung in Erfurt zur Verfügung zu stellen (Anm.: Hintergrund Beschlusspunkte 03 und 05 der DS 1876/22). Anhand eines „Meilenstein-Plans“ sollen weiterhin die nächsten Schritte zur Forcierung der weiteren Entwicklung des Naturkundemuseums dargestellt werden und es sind die Möglichkeiten zur Verwendung der vorhandenen Haushaltsmittel für das Naturkundemuseum im laufenden Haushaltsjahr (z. B. für die Ertüchtigung der Arche 13) noch einmal näher zu beleuchten. T: 24.03.2025 V: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe bzw. ab 01.03.2025 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
Drucksache 0570/25	Auf Hinwirken von Herrn Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) sind den Ausschussmitgliedern neben den konkreten Ergebnissen des Workshops zum Pop-Up-Museum weitere Unterlagen (Mietvertrag und Zusatzvereinbarungen) zur Verfügung zu stellen. Dahingehend ist darzulegen, aus welchen Mitteln die weitere Umsetzung zur Schaffung einer Ausstel-

	lungshalle finanziert werden soll. Weiterhin wurde um Erläuterung gebeten, inwieweit die Aufgabenstruktur der Stellenausschreibung „Leiter Pop-Up Ausstellungshalle/Künstlerwerkstätten“ der Intention des Masterplans Pop-Up-Museum (Drucksache 1635/23) Rechnung trägt. T: 24.03.2025 V: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe bzw. ab 01.03.2025 Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
--	---

Herr Dr. Raßloff (sachkundiger Bürger der Fraktion CDU) äußerte angesichts des im Jahr 2012 beschlossenen Strategischen Kulturkonzeptes, in dem das Naturkundemuseum eine herausragende Stellung einnimmt, Unverständnis über den mangelnden Planungsvorlauf und damit einhergehenden Verlust der Landes-Fördermittel.

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) bat um eine prioritäre Bearbeitung des Naturkundemuseums. Weiterhin fragte er nach der Aufgabenstruktur der gestoppten Stellenausschreibungen zum Pop-Up-Museum (Drucksache 1635/23).

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Bärwolff, verwies auf die mit einem Haushaltsbegleitantrag beschlossene Empfehlung an den Oberbürgermeister, der dieser voraussichtlich folgen werde. Zudem ordnete er den Zeithorizont bis zur Vorlage einer Entwurfsplanung und der Verwendung der bereitgestellten Haushaltsmittel ein.

Abschließend stellte Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) den Antrag auf Vertagung. Dagegen formulierte sich im Gremium kein Widerspruch.

vertagt

8. Festlegungen des Ausschusses

- 8.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT vom 0117/25
13.01.2025 zum TOP 7.1 - Karnevalsumzug 2024 (Drucksachen 0636/24 und 1943/24) - hier: Vereinbarung und Finanzierung des Karnevalsumzugs 2025
hinzugezogen: komm. Leiterin des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe; Vertreter der Gemeinschaft Erfurter Carneval von 1991 e. V.**

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

zur Kenntnis genommen

9. Informationen

9.1. Mündliche Informationen

Entsprechende Drucksachen lagen nicht vor.

9.2. Sonstige Informationen

Herr Schorr (sachkundiger Bürger der Fraktion Die Linke) informierte, dass der Verbleib der Kunstwerke nach dem Abriss der Künstlerwerkstätten unklar sei. Der Beigeordnete für Bau und Verkehr sagte eine entsprechende Rückmeldung zu.

Zudem gab der Referent des Dezernats für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe mit Prof. Dr. Jens-Christian Wagner (Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora) und Heinz J. Ostermann (Buchhändler aus Berlin) die Preisträger für „Das unerschrockene Wort“ bekannt.

Da keine weiteren Informationen vorlagen, beendete der Vorsitzende, Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt), die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. S. Perdelwitz
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer